



Jahresbericht 2016

Zweck der Stiftung

Die Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug besteht in ihrer heutigen Form seit 2001. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft und die Förderung sozialer Zwecke.

Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die Hirschmann-Stiftung setzte im Berichtsjahr 2016 in ihrer Stiftungstätigkeit folgende Schwerpunkte:

1. Förderung von Wissenschaft und Forschung

Projekt ETH Zürich Foundation seit 2014

Die Stiftung unterstützt das Forschungsprojekt "Sozialer Status der Berufsbildung" mit einem Fördervolumen von total CHF 150'000.–. Das Projekt startete im Frühling 2015 und dauert bis im Frühling 2017. Partner ist die ETH Zürich Foundation, welche die Projektorganisation übernimmt.

Die massgebenden Determinanten des sozialen Status der Berufsbildung sowie dessen Auswirkungen sollen ermittelt werden und ihre Bedeutung für die Berufsbildung national und international dargestellt werden.

Projekt Gehirn- und Traumastiftung seit 2014

Seit 2014 fördert die Stiftung das Forschungsprojekt "Biomarker orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und Komorbiditäten" mit einem Fördervolumen von insgesamt CHF 500'000.–. Das Projekt dauert voraussichtlich bis im Frühling 2018. Partner ist die Gehirn- und Traumastiftung, Chur, welche die Projektorganisation übernimmt.

Diagnose und Therapie in der ADHS-Behandlung sind heute stark durch subjektive Elemente geprägt. Das Forschungsprojekt will mit der Anwendung von Biomarkern zu einer Objektivierung von Diagnose und Therapie beitragen, um das heute bestehende Risiko von Fehlbehandlungen (medikamentös und nicht-medikamentös) zu reduzieren.

PSI Paul Scherrer Institut | novatlantis

Seit 2016 unterstützt die Stiftung das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren von Gebäude-Energiebuchhaltung und Energie- und CO₂-Bilanzierung in Gemeinden) mit einem Fördervolumen von total 210'000.–. Das Projekt dauert voraussichtlich bis im Sommer 2018.

Partner ist das Paul Scherrer Institut (PSI), welches die Projektorganisation übernimmt. Novatlantis ist eine am PSI angegliederte Forschungsstelle des ETH-Bereichs zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich Energie. Projektziel ist es, die Bedin-

gungen für einen effizienteren und CO₂-reduzierten Energieeinsatz in kommunalen Bauten zu klären.

Garden Organic

In den Jahren 2016 - 2018 fördert die Stiftung das Projekt „London – Food Poverty“ mit einem totalen Fördervolumen von CHF 190'000.–. Partner ist die Henry Doubleday Research Association (Garden Organic), welche die Projektorganisation übernimmt.

Garden Organic führt in den Agglomerationen von London mit geschulten Ausbilderinnen und Ausbildern Informationsveranstaltungen über gesunde Ernährung in der konkreten grossstädtischen Umgebung durch. Ziel ist es, Menschen mit geringerem Einkommen im Sinne eines Pilotprojekts von schlechten Ernährungsgewohnheiten, die zu Fettleibigkeit und Alkoholismus führen, abzuhalten und zu einer selbstständigen gesunden Ernährung hinführen. In einem ersten Schritt werden die Teilnehmenden durch Informationsanlässe und Schulungen mit gesunden Lebensmitteln vertraut gemacht. Die Teilnehmenden lernen das Gemüse selbst anzupflanzen, wodurch ihnen Zugang zu qualitativ guten Lebensmitteln geboten wird. Das gemeinsame Arbeiten fördert den sozialen Austausch und vermittelt einen Bezug zur Natur.

Verein foraus

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr beschlossen das Projekt „Denkwerkstatt“ des Vereins *foraus* zu unterstützen. Das Projekt dauert vom Sommer 2016 bis Sommer 2018 und wird von der Stiftung mit total CHF 60'000.– unterstützt.

Interessierte junge Forscherinnen und Forscher sollen dazu angeleitet werden, ihre gesellschaftspolitischen Ideen in Diskussionspapiere zu formulieren und relevante und umsetzbare Politikempfehlungen zu verfassen. Zur Zielerreichung führt *foraus* zwei ein-tägige Intensiv-Workshops durch, welche durch Fachpersonen betreut werden.

2. *Förderung von Integrationsprojekten an schweizerischen Berufsfachschulen seit 2008*

In Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK) förderte die Stiftung von 2008 bis 2016 mit einem Fördervolumen von ca. CHF 350'000.– pro Jahr Integrationsprojekte an schweizerischen Berufsfachschulen. Die SDK hat eine Projektgruppe eingesetzt, bestehend aus Roberto Valaperta, Werner Roggenkemper, Claude-Alain Vuille und Maja Zehnder. Der Stiftungsrat bedankt sich bei der Projektgruppe für die gute Zusammenarbeit.

Ziel der Integrationsprojekte ist die Überwindung von kulturellen Barrieren und Sprachschranken, die Überwindung von Vorurteilen und Mentalitätsschranken unter Berufsschülern. Im Jahre 2016 konnte der Stiftungsrat auf Antrag der SDK-Projektgruppe 25 Projekte im Volumen von ca. CHF 320'720.– genehmigen.

Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr die Vereinbarung per Ende 2016 auslaufen zu lassen. Die noch vorhandenen Mittel dürfen von der SDK für zusätzliche Integrationsprojekte im Jahr 2017 verwendet werden. Der Stiftungsrat ist nach wie vor von dem Nutzen der Integrationsprojekte überzeugt und hofft, dass sie in einer anderen Form weitergeführt werden.

3. *Hirschmann-Stipendium für Fachhochschulstudenten seit 2008*

Die Stiftung vergibt seit 2008 mit einem Fördervolumen von CHF 300'000.– pro Jahr Hirschmann-Stipendien an Fachhochschulstudentinnen und -studenten. Projektpartner ist swissuniversities, Kammer Fachhochschulen. Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt über die Website www.hirschmann-stipendium.ch. Swissuniversities hat Frau Alexandra Richter, Leiterin Hochschuldienste, Hochschule Luzern, mit der Administration beauftragt.

Mit dem Hirschmann-Stipendium sollen Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen im Bachelorstudium gefördert werden, die einen Masterstudiengang an einer schweizerischen Fachhochschule absolvieren wollen. Bei der Auswahl der Stipendiaten fällt auch ihr gesellschaftliches Engagement ausserhalb der Schule in Betracht. Die Stipendiaten sollen sich über eine Empfehlung von zwei Fachhochschulprofessorinnen oder -professoren ausweisen können.

Im Jahr 2016 erhielten 56 Studierende einen positiven Bescheid für ein Stipendium von CHF 5'000.–. Die Studierenden, welche ein Hirschmann-Stipendium erhalten haben, werden im Internet auf der Homepage der Hirschmann-Stiftung (www.hirschmann-stiftung.ch) vorgestellt.

4. *Förderung von Kleinunternehmer in Mali seit 2010*

Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich seit 2010 für das Spar- und Mikrokreditprojekt des Projektpartners Swisscontact. Infolge Pensionierung von Maude Krafft, hat Frank Merceret im Berichtsjahr die Stelle als Landesprogrammleiter angetreten. Er führt im Auftrag von Swisscontact das Programm durch.

Initiative Frauen und Männer in Mali (hauptsächlich in der Region Sikasso) mit einer Berufsausbildung im Handwerk oder der Landwirtschaft sollen eine Chance erhalten, eine einkommensgenerierende Tätigkeit aufzubauen und so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie selbst zu verdienen.

Das Projekt hat sich gut entwickelt. Über 320 Gruppen wurden seit dem Projektstart gebildet. Rund 80% der Mitglieder sind Frauen. In der aktuellen dritten Projektphase wird das System der WASA-Spargruppen in einer anderen Region und mit neuen Ausbildern auf seine Tragfähigkeit hin erprobt.

5. *Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb seit 2012*

Der Stiftungsrat unterstützt den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb seit 2012 mit jährlich CHF 50'000.–. Partner ist die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb.

Der Jugendmusikwettbewerb gibt talentierten Jugendlichen die Chance, in der Öffentlichkeit aufzutreten und sich in einem Wettbewerb auf regionaler und nationaler Ebene auszuzeichnen. Im Berichtsjahr wurde die 41. Wettbewerbsedition Klassik durchgeführt. Die Regionalwettbewerbe (Entrada) fanden vom 18. – 20. März 2016 an verschiedenen Austragungsorten in der ganzen Schweiz statt. Der Finalwettbewerb Klassik wurde vom 5. Mai – 8. Mai 2016 auf der Insel Rheinau durchgeführt. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr die Regionalwettbewerbe letztmalig für eine weitere Periode bis 2020 zu fördern.

Neben den Wettbewerben fand im Juli 2016 in Zusammenarbeit mit SJMW zum zweiten Mal der Hirschmann Meisterkurs statt. Dabei sollten Preisträger des SJMW neue Impulse für ihr künstlerisches Schaffen erhalten. Professoren erteilten den Preisträgern während einer Woche Einzelunterricht. Vertiefende Workshops und Kammermusik-Aufführungen ergänzten das Programm. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr den Hirschmann-Meisterkurs für weitere drei Jahre durchzuführen und mit 20'000.– p.a. zu unterstützen.

6. *Hirschmann-Förderstipendium für Lehrlinge seit 2013*

Seit 2013 richtet die Hirschmann-Stiftung ein Lehrlingsstipendium für Jugendliche aus, die es wegen ihrer schulischen Leistung oder ihres sozialen Umfeldes schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu finden und einen Lehrabschluss zu machen. Sie sollen individuell so gefördert werden, dass sie mit eigenem Engagement und eigenen Anstrengungen doch den Lehrabschluss schaffen.

Partner der Hirschmann-Stiftung sind zum einen die Stiftung Die Chance, Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz, in Rheineck im Kanton St. Gallen (Fördervolumen jährlich CHF 50'000.–) und zum andern der Verein Lernwerk in Vogelsang im Kanton Aargau (Fördervolumen jährlich CHF 58'000.–). Die Vereinbarung mit der Stiftung die Chance lief Ende des Berichtjahres aus. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Lernwerk dauert noch bis 2018.

Im Jahr 2016 sind je 10 Lernende durch Ausbildungsberater/innen von der Stiftung Die Chance und dem Verein Lernwerk individuell betreut und unterstützt worden.

Kleinere Projekte

In Erfüllung des Stiftungszweckes entschied sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mehrere Projekte aus dem sozialen- und Bildungsbereich zu fördern, u.a.:

- Eine Non-Profit-Organisation, die Lernenden die Ausbildung zur Bekleidungsgestalterin ermöglicht.
- Eine Webplattform, die über internationale Menschenrechte und deren Umsetzung in der Schweiz informiert
- Ein Jugendradio, welches von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im redaktionellen, administrativen wie auch technischen Bereich ehrenamtlich geführt wird.
- Eine gemeinnützige Schweizer Stiftung die Waldprojektwochen mit Jugendlichen durchführt.
- Ein Coaching-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene um der Jugendarbeitslosigkeit präventiv entgegenzuwirken.

Website

Die Hirschmann-Stiftung informiert durch eine Website unter der Adresse www.hirschmannstiftung.ch laufend über ihre Tätigkeit.

Organisation der Stiftung

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Eugen David, St. Gallen, Präsident
Carl M. Hirschmann, London U.K.
Prof. Dr. Ursula Renold, Brugg
Dr. Barbara Rigassi, Muri bei Bern
Dr. Ulrich Siegrist, Lenzburg

Rechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der Stiftung bilden neben der Stiftungsurkunde vom 20.11.2001, das Organisationsreglement vom 21.04.2010, die Anlage-Richtlinien vom 12.11.2014 sowie die Vergaberichtlinien vom 25.03.2014.

Die Abnahme der Jahresrechnung und Jahresbericht 2016 erfolgte durch den Stiftungsrat, nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes der Revisionsstelle vom 1. Februar 2017 am 5. April 2017.

Die Geschäftsstelle betreute im Berichtsjahr Frau Martina Weber und Frau Silke Chung, Marktgasse 20, 9000 St. Gallen. Revisionsstelle der Stiftung war im Berichtsjahr Trösch Partner AG, St. Gallen. Zuständige Aufsichtsbehörde war im Berichtsjahr die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern.

St. Gallen, 3. Mai 2017